



Mitteilung für die Presse

Der Sprecher des SPD-Vorstandes, Lothar SC H W A R T Z, teilt mit:

Mit dem Ablauf des Bundesparteitages in Berlin hat sich der Bundesausschuß der Arbeitsgemeinschaft in der SPD in seiner konstituierenden Sitzung beschäftigt. Der Bundesvorsitzende der AfA, Helmut R O H D E, MdE, erklärte dazu vor dem Bundesausschuß am Montag in Bonn:

Der Ablauf von Bundesparteitagen muß renoviert werden. Die Erfahrungen, die wir in Berlin gemacht haben, fordern zur kritischen Überprüfung heraus. Sie muß sich vor allem auf die Vorbereitung, den Aufwand und die Themengestaltung konzentrieren.

1. Weniger Aufwand, eine nicht so klotzige Dimension wie in Berlin und zuvor in Hamburg wäre nicht nur finanziell, sondern auch menschlich erträglicher. Der ~~Zuschnitt~~ von Parteitag darf sich nicht ins Gigantische entwickeln, sonst wird ihr sozialdemokratischer Charakter immer mehr durch die äußeren Umstände verfremdet.
2. Parteivorstand und Parteirat müssen zusammen mit den Landes- und Bezirksverbänden ein Verfahren entwickeln, das künftig Bundesparteitage davor bewahrt, wegen des Zeitdrucks eine große Zahl von Anträgen nur noch pauschal behandeln und überweisen zu können.
3. Es war unabweisbar, daß der Berliner Parteitag der Abrüstung und der Kernenergie besonderes Gewicht gegeben hat. Beide Themen bedurften gründlicher Beratung. Wenn es sich allerdings einbürgern sollte, daß auch künftige Parteitage sich überwiegend auf Außen-, Energie- und Rechtspolitik konzentrieren, diese Themen in aller Breite und oft auch mit sich wiederholenden Argumenten behandelt würden und andere wichtige Themen und Aufgaben nur verkürzt oder gar nicht beraten werden könnten, entstünde dadurch ein einseitiges Bild von den Schwerpunkten sozialdemokratischer Politik. Vor allem der bevorstehende Wahlparteitag, auf dem über das Regierungsprogramm der SPD entschieden wird, muß die gesellschaftspolitischen Aufgaben der 80er Jahre - von der Beschäftigungspolitik bis zur sozialen Sicherung - in den Vordergrund rücken.

.....